

Kleine Anfrage

der Abg. Tanja Gönner CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Versorgung von Cluster-Kopfschmerz-Patienten
in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand im Besetzungsverfahren der Stelle des Leiters des Cluster-Kopfschmerz-Competence-Centers am interdisziplinären Schmerzzentrum Freiburg?
2. Wurde bei der Stellenausschreibung eine Stelle der Fachrichtung „Kopfschmerz“ explizit ausgeschrieben, um dafür Sorge zu tragen, dass die überregional bekannte, kompetente und vorbildhafte Versorgung von Cluster-Kopfschmerz-Patienten an der Universitätsklinik Freiburg auch weiterhin gewährleistet werden kann?
3. Teilt sie die Auffassung, dass ein Kompetenzzentrum in Baden-Württemberg eingerichtet werden sollte, um die Versorgungsstruktur für chronisch kopfschmerzkranken Patienten weiter zu verbessern?

18. 10. 2011

Gönner CDU

Antwort

Mit Schreiben vom 17. November 2011 Nr. 42-740.1-Schmerz/181 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand im Besetzungsverfahren der Stelle des Leiters des Cluster-Kopfschmerz-Competence-Centers am interdisziplinären Schmerzzentrum Freiburg?*
- 2. Wurde bei der Stellenausschreibung eine Stelle der Fachrichtung „Kopfschmerz“ explizit ausgeschrieben, um dafür Sorge zu tragen, dass die überregional bekannte kompetente und vorbildhafte Versorgung von Cluster-Kopfschmerz-Patienten an der Universitätsklinik Freiburg auch weiterhin gewährleistet werden kann?*

Das Universitätsklinikum Freiburg und die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg haben entschieden, das Besetzungsverfahren der Professur für Schmerz- und Kopfschmerzforschung, mit der die Leitungsfunktion für das Interdisziplinäre Schmerzzentrum (ISZ) am Universitätsklinikum Freiburg verbunden war, nicht einzuleiten. Vielmehr soll das ISZ ab 1. Januar 2012 als zentrale Einrichtung verankert und damit direkt vom Vorstand des Universitätsklinikums Freiburg geführt werden. Obwohl die Professur nicht in der bisherigen Ausrichtung besetzt wird, ist durch die Kombination neurologisch-neurochirurgischer, anästhesiologischer und schmerzpsychologische-psychiatrischer Behandlungsmöglichkeiten sowie der eingerichteten zusätzlichen Notfallsprechstunde für Cluster-Kopfschmerz-Patienten die überregional bekannte kompetente und vorbildhafte Versorgung von Cluster-Kopfschmerz-Patienten am Universitätsklinikum Freiburg auch künftig gewährleistet. Am ISZ sind ausschließlich Ärzte mit der Zusatzqualifikation „Spezielle Schmerztherapie“ eingesetzt. Die bestehende enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Cluster-Kopfschmerzgesellschaft wird fortgeführt.

- 3. Teilt sie die Auffassung, dass ein Kompetenzzentrum in Baden-Württemberg eingerichtet werden soll, um die Versorgungsstruktur für chronische Kopfschmerzpatienten weiter zu verbessern?*

Das Freiburger ISZ leistet eine überregional bekannte kompetente und vorbildhafte Versorgung insbesondere für Cluster-Kopfschmerz-Patienten. Diese erfolgreiche Arbeit ist nur durch eine gute Vernetzung mit anderen Schmerzzentren möglich. Das ISZ in Freiburg arbeitet bereits heute als ein überregionales Kompetenzzentrum.

In Vertretung

Walter

Staatssekretär